



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Kobe-Osaka

Oktober 2015

IN DIESER AUSGABE

## Informationen

### Unser nächster Gottesdienst

findet am Sonntag, dem **11. Oktober um 11:00 Uhr**, in der Kobe Union Church mit Pfarrerin Gabriele Zieme-Diedrich aus Tokyo statt.

**Orgel:** Frau Nami Uchiyama

Nach dem Gottesdienst kommen wir zu einem gemütlichen Imbiss in der Lounge zusammen. Getränke erhalten wir von der Küche. Über einen Beitrag in Form von Kuchen oder belegten Broten wären wir sehr dankbar.

Den nächsten Gottesdienst am 8. November 2015 gestaltet Pfarrer Klaus Spennemann. Nach dem gemeinsamen Imbiss möchten wir den Ausländerfriedhof besichtigen.

Im Namen des Gemeindevorstandes

mit herzlichen Grüßen!

Ihre

Myriam Müller



**Jahresspruch / Monatspruch**

**Gemeindefahrt nach  
Ieshima**

**Kommende Veranstaltungen**

**Oktober Lesungen**

**Kinderseite: Nehmt einander  
an**



### Orgelspiel am 11. Oktober (Nami Uchiyama):

*Fantasie in C* von Johann Pachelbel

*Fuga in C* von Johann Pachelbel



### Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)

### Monatsspruch Oktober

Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen? Hiob 2,10 (L)

## Gemeindeausflug nach Ieshima

Schon zum dritten Mal lud die Evangelische Kirchengemeinde Kobe-Osaka im September zu ihrer Familienfreizeit auf der malerischen Insel Ieshima in der japanischen Inlandsee. Der Einladung folgten diesmal 30 Teilnehmer, eine wunderbar bunte deutsch-japanisch-italienisch-iranische Mischung, mehr oder weniger geeint durch die gemeinsame deutsche Sprache.

Bei strahlendem Spätsommerwetter landeten wir am späten Vormittag auf der Insel, wo wir uns bei einem ersten Kennenlernspiel aufwärmten. Danach waren die Kinder nicht länger zu halten und sprangen in die Fluten

(erfreulicherweise dieses Jahr ohne Quallen!). Einige bastelten danach Gipsmasken, sammelten Muscheln oder Holz fürs Lagerfeuer oder entspannten sich bei hausgemachtem Kuchen (Danke, Myriam!) und Kaffee.

Nach dem Abendessen versammelten wir uns um das Lagerfeuer, sangen Lieder und spielten das „Zipp-Zapp-Spiel“, bei dem es darauf ankam, alle Teilnehmer mit Namen benennen zu können. Der zweite Tag startete mit einer Gesprächsrunde zum Thema „Heimat“. Die Teilnehmer sollten aufschreiben, was sie mit dem Begriff „Heimat“ verbinden. Dabei kamen die verschiedensten Antworten aus den Begriffsfeldern „Ort“, „Gemeinschaft“, „Gefühl“ und „Gott“ zusammen, welche die Komplexität des Heimatbegriffs im Zeitalter der



Globalisierung sehr schön verdeutlichten. Nach dieser besinnlichen Einstimmung ging es dann auf Kanufahrt. Juchhu!! Schon bald steuerten wir in sieben Viererkanus die kleine Felseninsel vor der Bucht an, wo so manch einer gleich wieder ein Bad im glasklaren Meer suchte...



Die Bilanz nach den drei Tagen war durchweg sehr positiv, sowohl bei Teilnehmern als auch Organisatoren. Aus den einzelnen Kleingruppen und

Familien ist in der kurzen Zeit eine Gemeinschaft erwachsen, die vielen beim Abschied wie eine große Familie erschien, wovon die Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Erwachsenen vielleicht noch lange zehren.

Dabei hat jeder ein Stück zum Gelingen der Familienfreizeit beigetragen:

Groß und Klein haben ihre kleinen Aufgaben verantwortungsvoll wahrgenommen und

viele haben sich ganz spontan eingebracht. Besser kann Gemeinschaft nicht sein!

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Homepage <http://www.evkoobe.org/deutsch/veranstaltungen/>



## KOMMENDE EVENTS

**Obdachlosenspeisung** am 10. Oktober. Freiwillige Helfer sind willkommen (reverendclaudia@gmail.com).

**Frauen am Freitag** 16. Oktober 2015 um 10 Uhr (myriam.mueller@gmail.com).

**Night Café mit Magic Ed** im Kawaga Center am 16. Oktober 17.30h. (Eintritt frei)

**Oktoberfest 2015**, Deutsche Schule Kobe, 10. Oktober 11:00-17:00h

**Nachlese unseres Antaiji Wochenendes** am 15. November 2015 in Kyoto (myriam.mueller@gmail.com).

**2016 Women's Conference:** „Composition of a lifetime“ vom 29.-31. Januar in Amagi Sanso. Mehr erfahren Sie auf <http://www.evkoobe.org/deutsch/veranstaltungen/women-s-conference-2016/>

Wer Interesse an einer **deutschen Spielerunde** (Karten- und Brettspiele) hat, darf sich bei Christian Schäfer (christian.a.schaefer@gmx.de) melden!



Beim Abendessen auf Ieshima

## Lesungen im Oktober

### 1. Lesung (Epistel)

*Hören wir, was geschrieben steht im Brief des Apostel Paulus an die Römer, im 7. Kapitel*

Nehmt einander an, so wie Christus euch angenommen hat. Auf diese Weise wird Gott geehrt.

Christus kam doch in diese Welt, um seinem Volk Israel zu dienen. Er zeigte ihnen, wie treu Gott seine Zusagen hält, die er ihren Vorfahren gegeben hat.

Auch die anderen Völker können Gott für seine Barmherzigkeit danken. So steht es schon in der Heiligen Schrift: "Ich will dich loben, alle Völker sollen es hören. Zu deiner Ehre will ich singen." Ebenso heißt es: "Jubelt, ihr Völker, zusammen mit seinem Volk Israel!"

An einer anderen Stelle können wir lesen: "Lobt den Herrn, alle Völker; preist ihn, alle Nationen!"

Und Jesaja prophezeite: "Der Trieb, der aus der Wurzel Davids hervorspriest, wird groß werden und über die Völker herrschen.

Er wird ihre einzige Hoffnung sein." Deshalb wünsche ich für euch alle, dass Gott, der diese Hoffnung schenkt, euch in eurem Glauben mit großer Freude und vollkommenem Frieden erfüllt, damit eure Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes wachse.

*Halleluja!*

*Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn.*

*Halleluja!*

### 2. Lesung: Evangelium

*Hören wir auf das Evangelium des Johannes im 15. Kapitel*

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater liebt, so liebe ich euch. Bleibt in meiner Liebe!

Wenn ihr nach meinen Geboten lebt, wird meine Liebe euch umschließen. Auch ich richte mich nach den Geboten meines Vaters und lebe in seiner Liebe.

Das alles sage ich euch, damit meine Freude euch ganz erfüllt und eure Freude dadurch vollkommen wird.

Und so lautet mein Gebot: Liebt einander, wie ich euch geliebt habe.

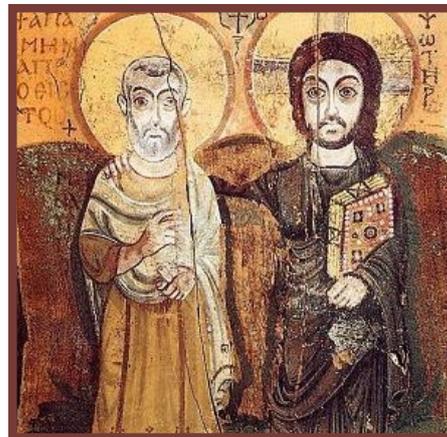
Niemand liebt mehr als einer, der sein Leben für die Freunde hingibt. Und ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch aufgetragen habe.

Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn einem Knecht sagt der Herr nicht, was er vorhat. Ihr aber seid meine Freunde; denn ich habe euch alles anvertraut, was ich vom Vater gehört habe.

Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich euch, damit ihr euch auf den Weg macht und Frucht bringt, die bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.

Ich sage euch noch einmal: Liebt einander!!

Amen.



Koptische Ikone: Christus und Menas, der Heilige der Freundschaft (links), um 550, im Louvre in Paris (Wiki-commons)

# Nehmt einander an

*Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.*

Diese Aufforderung des Paulus sollte uns Christen in Fleisch und Blut übergegangen sein. Doch im Alltag ist das nicht immer so einfach. Nehmen wir zum Beispiel den Gottesdienst: Da können Kinder und Jugendliche nicht verstehen, dass die Erwachsenen uralte Lieder singen, deren Text man kaum verstehen kann. Und die Erwachsenen sind genervt, wenn die lieben Kleinen die Sofas in der Lounge als Hüpfkissen benutzen... Gerade in der Schule begegnet man immer wieder Kindern, die man mit ihren Macken und besonderen Eigenschaften schlecht ertragen kann.

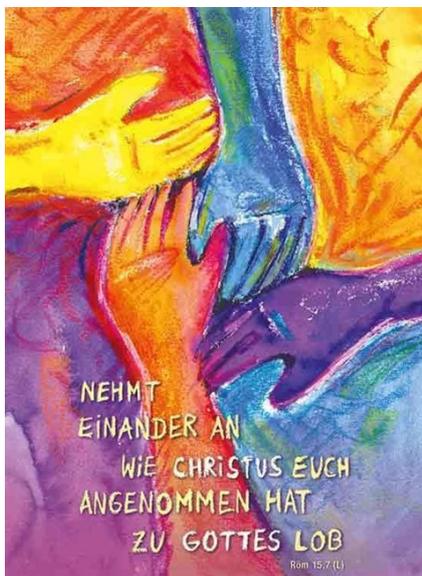


Bild:: [http://www.verlag89.de/epages/64442046.sf/de\\_DE/?ObjectPath=/Shops/64442046/Categories/Jahreslosung-2015](http://www.verlag89.de/epages/64442046.sf/de_DE/?ObjectPath=/Shops/64442046/Categories/Jahreslosung-2015)

„Annehmen“ ist mehr als bloßes Akzeptieren. Zum Annehmen gehört auch, dass ich für den anderen Menschen Verständnis aufbringe, dass ich bereit bin, Rücksicht zu nehmen.

Ja sogar, dass ich diesen Menschen mit liebevollen Augen betrachte, so wie Christus uns alle mit liebevollen Augen ansieht. Paulus hat es nicht bei der Aufforderung belassen „Nehmt einander an“, sondern setzt hinzu „... wie Christus euch angenommen hat.“ Christus hat uns mit all unseren Eigenschaften angenommen. Vielleicht gelingt es uns, die „Macken“ der anderen nicht

nur zu ertragen, sondern mit den liebevollen Augen Jesu zu sehen. Damit tun wir uns nicht nur selbst einen Gefallen, sondern tragen auch zu Gottes Lob bei.

Quelle: <http://www.evangelischejugend.de/evjm,media/kinderkirche/2014-04-Kigo-Brief.pdf>

## SEELSORGE

Pfarrer Andreas Rusterholz und Schwester Edeltraud Kessler bieten Seelsorge an:

**Pfarrer Andreas Rusterholz,**  
Tel.: 078-965 9626  
**Schwester Edeltraud Kessler**  
Tel.: 078-851-7788

## ÜBER UNSERE KIRCHENGEMEINDE

Wir sind eine kleine deutschsprachige Kirchengemeinde in Kobe mit einer wechselhaften Geschichte von über 120 Jahren. Mit der englischsprachigen Kobe Union Church (KUC) teilen wir unser Kirchgebäude und bilden die Rechtskörperschaft Kobe Union Protestant Church (KUPC). Wir sind juristisch selbständig und stehen in Kontakt zur Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK).

Evangelische  
Kirchengemeinde  
Kobe-Osaka

2-2-4 Nagamedai  
Nada-Ku, Kobe  
Japan 657-0811  
Tel.: 078-871-6844  
Fax: 078-871-3473  
[www.evkoobe.org](http://www.evkoobe.org)

## KONTAKTE

**Vorsitzende:**  
Myriam Müller  
Kamokogahara 1-4-15-631  
Higashinadaku  
Kobe 658-0064  
Tel.: 090-4300-7742  
Email:  
[myriam.mueller@gmail.com](mailto:myriam.mueller@gmail.com)

**Pfarrer:**  
Andreas Rusterholz,  
Kunikadori 5-1-8-903  
Chuo-ku  
Kobe 651-0066  
Tel.: 078-965 9626  
Email:  
[rusterholz@gmail.com](mailto:rusterholz@gmail.com)